

CHOR

Liebe Sangesbrüder, liebe Freundinnen und Freunde des MGV Germania, liebe Gäste

ich begrüße Sie ganz herzlich auf unserer Jahresabschlussfeier und freue mich, dass Sie alle, so zahlreich an unserem heiter besinnlichen Jahresausklang teilnehmen wollen. Verbringen Sie also ein paar gemütliche Stunden mit uns, lassen Sie sich vom Klang der Germania bezaubern und genießen Sie gemeinsam den Abend.

CHOR

Nachdem wir uns im Jahre 2005 mit relativ schwieriger Chorliteratur in die Herzen unseres Publikums - und ausnahmsweise auch in die einiger höherer Funktionäre unseres übergeordneten Verbandes - gesungen hatten, machte mancher von uns sich vielleicht Hoffnungen, heuer lassen wir's mal ein wenig ruhiger angehen. Vielleicht hi und da mal ein Ständchen, vielleicht ein wenig Geselligkeit, mal einen kleinen Ausflug ....

Nun wir wurden wohl eines Besseren belehrt. Nach dem Motto „Wer rastet der rostet“, oder „Wer schon einen Muskelkater vom vielen Trainieren hat, sollte möglichst bald das Training fortsetzen“ hat unser Günther keine Mühe gescheut, sogleich ein neues Intensivprogramm für uns aufzulegen, Sprachlernkurs im Woidler-Boarisch gleich inklusive.

Die Sänger der Germania haben sich nicht lumpen lassen, und wieder ein sehr schönes und ereignisreiches musikalisches Themenjahr gestaltet, ganz unter dem Motto „Mir san vom Woid dahoam“. Höhepunkte gab es dabei etliche.

Bereits Anfang Juni traten wir in unserer Partnerstadt Regen bei der Eröffnungsveranstaltung der Inselkonzerte im Kurpark auf. Das war für uns gewissermaßen der Test, ob wir die Woidlerlieder auch vor einheimischem Publikum einigermaßen authentisch gestalten können. Dabei haben wir keine schlechte Figur gemacht, wenn man dem Beifall und den Pressestimmen glauben schenken kann.

Nebenbei hatten wir auf diesem Chorausflug noch etliche Erlebnisse, die uns die Vielfalt und Schönheit des Bayrischen Waldes näher gebracht haben.

Ermutigt von diesem Erfolg, und besonders motiviert auch von dem legendären Treffen mit dem Tittlinger Frauenchor in deren Probenlokal, sind wir dann auch umso intensiver in die Schlussphase der Proben für unser Konzert gegangen.

Und dieses Konzert, ursprünglich vorgesehen als kleine Soirée, hat sich dank der Mitwirkung der Tittlinger Frauen, dem wunderbar einfallsreichen Arrangement durch unseren Chorleiter, der hochklassigen Mitwirkung des Claus Raumberger Ensembles und der engagierten Mitarbeit unserer Sänger zu einem echten musikalischen Höhepunkt gemausert.

Mindestens ebenso bemerkenswert wie die musikalische Leistung ist der menschliche Aspekt dieser gemeinschaftlich gestalteten Auftritte. Die Begegnungen zu unseren Sängerfreundinnen und Sängerfreunden waren von einer unbeschreiblichen Herzlichkeit und menschlichen Wärme getragen. Und nicht zuletzt dank der geistreich treffsicheren Moderation durch Reinhold Marino konnte dieser Gedanke der Wärme und Freundschaft unter uns Sängern auch dem Publikum vermittelt werden. Wir denken alle noch gern daran zurück, auch wenn es nicht gleich zu einem Gegenbesuch aus Anlass des geplanten Singspieles der Tittlinger kommen konnte. Etwas Derartiges ist für kommendes Jahr mit in Planung.

Nun ist das musikalische Jahr natürlich nicht nur über dem Woidlerkonzert vergangen. Unserem selbstgestellten Anspruch treu bleibend, sind die Vorbereitungen für ein neues Konzert bereits in vollem Gange. Diesmal zieht es uns musikalische (und gegebenenfalls auch zu unserem nächsten Vereinsausflug) in die Berge Norditaliens. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, buchstäblich auch hier die höchsten Höhen des Männerchorgesanges zu erklimmen und uns in Regionen vorzuwagen, die bisher nur wenigen Traditionsvereinen vorbehalten waren.

Doch zurück zu dem was sonst noch die Germania in diesem Jahr bewegt hat. Auch in diesem Jahr ist die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen.

Wie es schon lange Tradition ist, haben wir unseren Familientag am Historischen Eisenhammer in Eckersmühlen gestaltet. Dieses Mal auch wieder mit akzeptablem Wetter und einer hervorragenden Versorgung, für die die Vorstandschaft allen beteiligten Mitorganisatoren wie Karl Zwingel und besonders dem Dieter Hättig herzlich „Danke“ sagt. Beim vornehmlich durch unsere Sängerfrauen mitgestalteten Buffet, einer soliden Getränkeversorgung durch unseren Vereinswirt Richard Lauterkorn und einigem bierseligen Bänkelgesängen hatten alle, die sich die Teilnahme gegönnt haben, allerhöchsten Spaß.

Obwohl der erste Teil des Sommers pünktlich nach unserem Konzert am ersten August endete, ist es der treuen Freundschaft unseres Peter Riedel auch heuer wieder zu danken, dass die Organisation des Theaterausfluges zu den Luisenburgfestspielen nicht ins Wasser fallen musste. Auch wenn die Fürstin ihre Czardas auf etwas regennasser Bühne tanzen musste war es doch für alle die teilgenommen haben wieder in ein einzigartiges Erlebnis.

Genauso feucht, wenn auch nicht minder fröhlich ging es bei der Kirchweih zu, bei der wir wieder auf altersgerecht-standesgemäßem Fahrzeug mit dem Festzug durch die Stadt gezogen sind. Beim anschließenden Umtrunk brauchte es schon ein Dach und starke Nerven, das Wetter war so gar nicht sommerlich. Aber bei unserem Wirt unterm Feuerwehrzelt ließ sich's schon eine Weile aushalten.

Nach einer kurzen Sommerpause, in der uns endlich auch mal die Überarbeitung unserer Internetseite gelungen ist, begannen nun wieder die Proben zu unserem nächsten Konzert. Es wird, soviel sei schon vorweg versprochen, wieder eine Herausforderung der sich der Günther Fink und die Germania stellen. Wir sind selbst gespannt aus welchen geheimnisvollen Quellen er heraushört, was er dann für uns in lesbare Noten setzt. Bis zur Konzertreife sind noch etliche Stunden intensiver Probenarbeit zu leisten. Wir danken Dir herzlich lieber Günther für die Beharrlichkeit, Geduld und Zuversicht mit der es Dir gelingt wieder und wieder die Germania an neue Höhen der Chorliteratur zu führen.

Bei allem Fleiß vergessen wir natürlich nicht, uns ab und an einen edlen Tropfen zu gönnen. Besonders dann nicht, wenn es uns so leicht gemacht wird, wie auf unserem Sängerausflug nach Insingen und Tauberzell, der im wesentlichen der engagierten Organisation unseres Sangesfreundes Ernst Stahl zu danken ist. Nach einer kurzen Probe gemeinsam mit unseren Insinger Sangesfreunden begrüßte uns sogar die Weinprinzessin persönlich mit dem lockeren Spruch vom Küssen und dem Wein, was angesichts der 30 Männer, die ihre Frauen zu Hause gelassen hatten, etwas leichtfertig wirkte. Dennoch war es ein schönes Erlebnis, bei dem neben vielen kurzweiligen Einlagen, wir unsere Ständchenmappe buchstäblich leergesungen haben.

Nun neigt sich das Jahr dem Ende. Doch bevor wir uns ganz der Ruhe und Besinnlichkeit des Festes hingeben können, sorgen noch etliche fleißige Hände für das Aufbessern unserer Chorkasse durch unsere Beteiligung am Christkindlesmarkt. Morgen und übermorgen gibt es Eiergrog, Tee und Kaiserschmarrn am Stand der Germania. Es versteht sich von selbst, dass Sie alle eingeladen sind sich dieses Kulinarischen Hochgenusses nicht zu berauben und unserer Hütte einen Besuch abzustatten. Unser ganz besonders herzlicher Dank gilt dabei auch dieses Jahr wieder der Catrin Niepelt, die nicht nur die ganze Zeit über in der Hütte die Köstlichkeiten

zubereitet, sondern die auch einen großen Teil der Vorbereitung übernommen hat. Aber auch allen anderen Beteiligten an der diesjährigen Hüttenmannschaft gilt unser besonderer Dank. Familien Gürtler, Müller, Siebler und Marino, unser Bauschaffender Karl Zwingel, Roland Ettel, Gerhard Pamler, Dieter Hättig und alle anderen die sich engagiert haben und zum Gelingen beitragen wollen sei herzlich danke gesagt.

Und wenn Sie mir jetzt alle versprechen, unseren Stand morgen oder übermorgen zu besuchen, dann wird diese Mühe auch belohnt und wir können uns wieder unserer heutigen Jahresabschlussfeier zuwenden.

\* \* \* \* \*

Und Dir lieber Günther haben wir traditionell auch ein kleines Weihnachtspräsent zgedacht

Zum Schluß bleibt mir nur noch, mich für ihre Treue und Verbundenheit zu bedanken. Ich wünsche ihnen allen ein frohes, gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Chor